

TAGUNG UND AUSSTELLUNG

Die Tagung wird gemeinsam vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Körber-Stiftung veranstaltet. Unter dem Motto »Neue Bilder vom Alter – Altersbilder in der Arbeitswelt« stehen die gegenwärtigen Vorstellungen vom Leben und Arbeiten im Alter auf dem Prüfstand.

Die Ausstellung »Von 0 auf 100 in elf Leben« wird während der Tagung eröffnet. Sie zeigt 11 Portraits von Deutschen im Alter von 0 bis 100 Jahren, die der Fotograf Olaf Martens für GEO aufgenommen hat.

Präsentiert wird außerdem die Wanderausstellung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend »Was heißt schon alt?«

PROGRAMM ALTERSBILDER – LOKALE FOREN »NEUE BILDER VOM ALTER«

Das Programm Altersbilder des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat das Ziel, die heute so vielfältigen Lebensweisen der älteren Generation bekannter zu machen. Es betont Kompetenzen und Stärken älterer Menschen und entwickelt ein neues Leitbild vom Alter. In den Lokalen Foren besteht die Gelegenheit, vor Ort mit Expertinnen und Experten zu diskutieren

ALTER NEU ERFINDEN

In ihrem Schwerpunkt »Alter neu erfinden« wirbt die Körber-Stiftung für ein neues, differenziertes und realistisches Altersbild. Dazu stellt die Stiftung internationale Modellprojekte für die Partizipation Älterer vor, spricht Handlungsempfehlungen aus und arbeitet mit Büchern, Studien und Kampagnen an einem Paradigmenwechsel auf individueller und gesellschaftlicher Ebene.

Die Tagung »Neue Bilder vom Alter – Altersbilder in der Arbeitswelt« findet statt im KörberForum – Kehr wieder 12, 20457 Hamburg.

Der Eintritt ist frei.

Die Anmeldung ist 14 Tage vor der Veranstaltung möglich – online auf www.koerberforum.de oder telefonisch unter 040 · 80 81 92 - 0. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung.

Neue Bilder vom Alter

Altersbilder in der Arbeitswelt
Lokales Forum Hamburg
Mittwoch, 6. Februar 2013,
11–16 Uhr



Tagung des Bundesministeriums für
Familie, Senioren, Frauen und Jugend
und der Körber-Stiftung





NEUE BILDER VOM ALTER

Ältere Arbeitnehmer wurden ab den 1980er Jahren systematisch in den Vorruhestand gedrängt. Damit waren die »goldenen Jahre« – mit der Sicherheit, bis zur Rente einen Arbeitsplatz zu haben – vorbei. Diese Frühverrentungspolitik hat dazu beigetragen, dass das heutige Bild vom Alter negativ und stereotyp ist. Zukünftig jedoch werden Unternehmen um die Gruppe der über 50-Jährigen werben. Denn der demografische Wandel wird unsere Gesellschaft nachhaltig ändern. Die Älteren werden in absehbarer Zeit die größte Bevölkerungsgruppe darstellen. Und immer mehr ältere Menschen wollen nicht nur länger arbeiten, sie müssen es auch. Damit steht die Arbeitswelt vor neuen Herausforderungen und das gegenwärtige Altersbild braucht dringend eine differenziertere und realistischere Darstellung.

Fotos: © Aintschie – Fotolia.com; Frederika Hoffmann

ABLAUF

- 11.00 Uhr *Begrüßung*
Karin Haist, Leiterin Bereich Gesellschaft, Körber-Stiftung
MinDir Dieter Hackler, Leiter Abteilung 3 »Ältere Menschen«, BMFSFJ
- 11.20 Uhr *Kreative Intervention I*
»Edgar«: Kurzfilm von Fabian Busch
- 11.30 Uhr *Vortrag und Diskussion*
»Zeit für neue Altersbilder – oder: Warum die Frühverrentung unsere Sicht auf Alter negativ geprägt hat«
Margaret Heckel, Autorin von »Die Midlife-Boomer. Warum es nie spannender war, älter zu werden«, erschienen in der edition Körber-Stiftung
- 12.15 Uhr *Vortrag und Diskussion*
»Ältere Mitarbeiter in der Unternehmenswelt. Personalmanagement in Zeiten des demografischen Wandels«
Rudolf Kast, Vorstandsvorsitzender des Demographie Netzwerks ddn

13.00 Uhr *Mittagessen*

14.00 Uhr *Kreative Intervention II*
»Von 0 auf 100 in elf Leben«:
Vernissage der Fotoausstellung
in Kooperation mit GEO
Hanne Tügel, Redakteurin GEO

14.20 Uhr *Podiumsdiskussion*
»Altersbilder in der Arbeitswelt.
Wie kommen wir zu einer potenzialorientierten Perspektive?«
Margaret Heckel, Rudolf Kast, Dieter Hackler
Es kommentiert: Karin Haist

15.30 Uhr *Vortrag*
Entstehung von Altersbildern:
Altersbilder in der Schule
Dr. Ludwig Amrhein, ZAG Universität Vechta

16.00 Uhr *Ende der Tagung*

Moderation

Marion Förster, Journalistin